

c) In der älteren Zeit richtete sich die Kolonisation vornehmlich nach **Osten** (Kleinasien), später vornehmlich nach **Westen** (Unteritalien und Sizilien). Von den Kolonialstädten gingen oftmals wieder Kolonien aus.

1. Östliche Kolonien.

a) Die Äolier kolonisierten Lesbos und das gegenüberliegende kleinasiatische Festland.

b) Ionische Kolonien waren Milét, Éphesos, Samos, Chios. Von Milet aus wurden die Küsten des Schwarzen Meeres besiedelt.

c) Dorische Kolonien befanden sich im Süden der Westküste Kleinasien (Rhodos).

Die ionischen Kolonien überflügelten die andern so sehr, daß man bald unter dem Namen der ionischen Griechen die kleinasiatischen Griechen überhaupt verstand.

2. Westliche Kolonien.

a) In Sizilien: Syrakús, Messana (jetzt Messina).

b) In Unteritalien: Tarent, Neapel.

c) In Südgallien: Massalia (jetzt Marseille).

III. Sparta bis zum Jahre 500.

1. Die Landschaft Lakonien und ihre Bevölkerung.

§ 12.

a) Von dem Südrande des arkadischen Berglandes ziehen zwei Gebirge nach Süden, der wilde, schluchtenreiche Taýgetos, der ins Kap Táñaron (heute Matapan) ausläuft, und der im sturmumrauten Vorgebirge Málea endigende Parnon. Das muldenförmige Tal zwischen beiden wird durchströmt vom Flusse Eurótas, der sich in den Lakonischen Meerbusen ergießt. An ihm lag **Sparta**, die Hauptstadt der Landschaft **Lakonien**, die mauerlose Stadt, deren einziger Schutz die Brust ihrer Bürger sein sollte.

b) Nach der Eroberung Lakoniens durch die Dorier bestand die **Bevölkerung** der Landschaft aus drei Ständen. Es waren:

1. die Spartiaten, die Bewohner der Stadt Sparta, die dorischen Eroberer; sie waren die vollberechtigten, herrschenden Bürger;

2. die Periöken (d. h. Herumwohnenden, nämlich um die Hauptstadt), teils Bauern, teils Kaufleute und Gewerbetreibende; sie waren persönlich frei, auch zum Kriegsdienste verpflichtet, be-